

Digitale Hegemonie zwischen Gramsci und Zuboff

In den letzten Jahren hat die Nutzung digitaler Technologien kontinuierlich zugenommen. So besitzen 87 Prozent aller ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren ein Smartphone, über das „40 Prozent aller Seitenaufrufe im Internet erfolgen“ (statista, 2023). Laut einer Studie der DAK-Gesundheit (2023) sind in Deutschland mittlerweile „mehr als sechs Prozent der Minderjährigen abhängig von Computerspielen und sozialen Medien“. In anderen Worten schreitet der „digitale Überwachungskapitalismus“ (Zuboff, 2019; Staab, 2019) schnell voran, um sich so viele „menschliche Rohstoffe“ wie möglich in seine profitable Akkumulationslogik einzuverleiben. Diese Entwicklung lässt sich sicherlich zu einem großen Teil durch die allgegenwärtigen und immer manipulativeren Überwachungs- und Kontrolltechnologien der großen digitalen Unternehmen erklären. Doch digitale „Propaganda“ (Bernays, 1928) reicht allein nicht aus, um den weit verbreiteten Technologieoptimismus (Morozov, 2013) innerhalb der Bevölkerung und die daran hängenden massiven Profite digitaler Konzerne (PwC, 2022) zu erklären. Vielmehr ist ein Mindestmaß an „Zustimmung“ aufseiten derer, die digitale Technologien nutzen, unerlässlich – was zum Begriff der „Hegemonie“ führt, wie er v.a. von Gramsci (2012) ausführlich bearbeitet wurde.

Unter Hegemonie versteht Gramsci (2012) eine Form von „Herrschaft durch Konsens“ (gepanzert durch Zwang), was eine differenzierte Diskussion über die „kulturelle Stabilität“ des zeitgenössischen Kapitalismus ermöglicht. So wäre der Erfolg von Unternehmen wie Alphabet, Apple und Meta undenkbar, wenn Menschen nicht aktiv und begeistert auf der Suche nach Informationen, sozialer Distinktion und Statusgewinnen wären. Gleichzeitig fungieren Unternehmen wie Alphabet als datenabsaugender „einseitiger Spiegel“ (Zuboff, 2019) bzw. als omnipräsentes, aber unsichtbares „Big Other“ (Zuboff, 2015), das mithilfe „kommodifizierter Verhaltensmodifikation“ die Konformität der Bevölkerung erzwingt. Bedroht die vom digitalen Überwachungskapitalismus erzeugte „mechanische Ordnung“ menschlicher Reiz-Reaktionen die kritische, eigene, individuell-rationale Weltauffassung, wie sie von Gramsci (2012) als notwendig für den Kampf gegen die Hegemonie der herrschenden Klassen erachtet wurde? Kann unter diesen Umständen überhaupt noch von „Konsens“ gesprochen werden oder ist der digitale Überwachungskapitalismus nur durch Unfreiwilligkeit, Zwang und Manipulation lebensfähig? Oder führt die fiktive Kommodifizierung der „menschlichen Erfahrung“ (Zuboff, 2019) notwendigerweise zu spontanen „Gegenbewegungen“ (Polanyi, 2001 [1944]), die die hegemonialen Verhältnisse bewusst in Frage stellen (Burawoy, 2003)? Diese Fragen sollen in diesem Beitrag diskutiert werden, indem Gramscis weitsichtige Hegemonietheorie mit Zuboffs Analyse des gegenwärtigen digitalen Überwachungskapitalismus verknüpft wird.

Literaturverzeichnis

Bernays, E. L. (1928). *Propaganda*. Liveright.

Burawoy, M. (2003). For a Sociological Marxism: The Complementary Convergence of Antonio Gramsci and Karl Polanyi. *Politics & Society* 31:2, S. 193-261.

DAK-Gesundheit. (14. 03. 2023). *Pressemeldung*. Abgerufen am 16. 04. 2023 von <https://cdn.sanity.io/files/72dc0gt7/production/e9594277ddb51f756fb3b05218e448184ef0223b.pdf?dl=pressemeldung-2612362.pdf>

Gramsci, A. (2012). *Gefängnishefte*. Hamburg: Argument.

Morozov, E. (2013). *To Save Everything, Click Here: The Folly of Technological Solutionism*. New York: PublicAffairs.

Polanyi, K. (2001 [1944]). *The Great Transformation. The Political and Economic Origins of Our Time*. Boston: Beacon Press.

PwC. (März 2022). *Global Top 100 companies by market capitalisation*. Abgerufen am 26. 8. 2022 von PwC: <https://www.pwc.com/gx/en/services/audit-assurance/publications/global-top-100-companies.html>

Staab, P. (2019). *Digitaler Kapitalismus. Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*. Berlin: Suhrkamp.

statista. (16. 02. 2023). *statista*. Abgerufen am 16. 04. 2023 von <https://de.statista.com/themen/3654/smartphone-nutzung-in-oesterreich/#topicOverview>

Zuboff, S. (2015). Big other: surveillance capitalism and the prospects of an information civilization. *Journal of Information Technology* 30, S. 75–89.

Zuboff, S. (2019). *The Age of Surveillance Capitalism. The Fight for a Human Future at the New Frontier of Power*. London: Profile Books.